



Ausgabe Nr. 4 / Oktober 2012

Gemeindezeitung

Marktgemeinde Raxendorf



Gemeindeamt wurde thermisch saniert

Energiekennzahl wurde um mehr als 50% reduziert.

www.raxendorf.at



INHALT

Titelseite – Gemeindeamt	1
Bericht des Bürgermeisters.....	3
Aus der Gemeindestube:	
Beschlüsse des Gemeindevorstandes und Gemeinderates	4-5
Gemeindestube - Heizkostenzuschuss, Führerschein, Pendlerhilfe	6
Gemeindestube - Umwelt.....	7
Gemeindehaussanierung	8
Musterung, Rätsel.....	9
Geburtstage	10
Gratulationen und Ehrungen	11
Wasserbefunde	12
Caritas - Gleichenfeier.....	13
Raxendorfer Geschichten.....	14-15
Kindergarten	16-17
Volksschule	18
Kindercamp 2012	19
Kirchenrenovierung Raxendorf.....	20
Kirchenrenovierung – Benefiz Jugend Raxendorf	21
Kirtag Braunegg.....	22
Rätsellösung.....	23
Ärztenotdienst und Zahnärztenotdienst.....	24

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Ich hoffe Sie haben den Sommer gut verbracht und sich einen erholsamen Urlaub gegönnt. Die Zeit der Sommergewitter ist Gott sei Dank im Vergleich zu anderen Regionen in Niederösterreich eigentlich harmlos an uns vorübergegangen. Die Ernte in der Landwirtschaft ist eingebracht und der Herbst hat bis zuletzt wettermäßig auch nicht enttäuscht.

In der Gemeinde hat sich seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung auch wieder einiges getan.

Nach dem überraschenden Rücktritt von Christian Strauß als Feuerwehrkommandant der FF Raxendorf wurde eine Neuwahl notwendig. Es wurden einstimmig Markus Zeilinger zum Kommandanten und Stefan Stadler zu seinem Stellvertreter gewählt. Ein herzliches Dankeschön an Christian Strauß und alles Gute und Gut Wehr an Markus Zeilinger und Stefan Stadler.

Der Ankauf von Grünland zur Umwidmung auf Bauland ist mittlerweile abgeschlossen und rechtskräftig und die Gemeinde hat die Änderung des Flächenwidmungsplanes beim Land NÖ bereits beantragt. Derzeit läuft gerade die Umweltverträglichkeitsprüfung. Das Verfahren wird wahrscheinlich den Winter über dauern und sobald es abgeschlossen ist, wollen wir mit der Aufschließung – Kanal, Wasser, Strom, etc. – beginnen.

Im Juli ist mit der Sanierung des Gemeindehauses begonnen worden und wir werden diese in den nächsten Wochen abschließen. Es sind die Fenster getauscht und die Außenfassade thermisch saniert worden. Im Zuge dieser Sanierung ist auch die Möglichkeit genutzt worden den Eingangsbereich zur Gemeinde, zur Bankstelle und zur Fa. Musik Total barrierefrei zu gestalten.

Im August haben wir unseren Altbürgermeister und Ehrenbürger von Raxendorf, Hr. Johann Auferbauer zu Grabe getragen. Ich möchte ihm nochmals für seine langjährige Tätigkeit in der Gemeinde Raxendorf danken.

Auch dieses Jahr kann die Volksschule Raxendorf das Projekt Saftladen dank der Unterstützung durch den Naturpark Jauerling wieder durchführen. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse haben Ende September wieder fleißig Äpfel zum Pressen geklaubt.

In der Ökoregion südliches Waldviertel wurde im Frühjahr ein Jugendstammtisch zur besseren Vernetzung der Jugendlichen in den Gemeinden ins Leben

gerufen. Der Stammtisch findet jedes Mal in einer anderen Gemeinde zu einem bestimmten Thema statt. Im September war die Gemeinde Raxendorf an der Reihe. Die Jugend hat sich das Thema „Säfte&Liköre“ ausgesucht.



Herr Gemeinderat Siegfried Blauensteiner hat aus gesundheitlichen Gründen mit 5. Oktober sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt – wir wünschen ihm seitens der Gemeinde gute Besserung und sagen Dankeschön für die bisher geleistete Arbeit. Sein Mandat wird Frau Ingrid Proidl übernehmen.

Frau Weber möchte aus privaten Gründen auf eigenen Wunsch bereits vor ihrem Pensionsantritt aus dem Gemeindedienst ausscheiden - geplant ist Frühjahr 2013. Die Gemeinde hat daher diesen Posten Mitte September ausgeschrieben und es haben sich 6 Damen aus der Gemeinde Raxendorf beworben. Die Hearings sind bereits abgehalten und die Entscheidung darüber wird in der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen werden.

Die Gemeinde versucht gemeinsam mit der Caritas und dem AMS ein Projekt zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess mit Herrn Andreas Schauer. Die Gemeinde wird Hr. Schauer ab Oktober 2012 für ca. 6 Monate mit 25 Wochenstunden beschäftigen, die Kosten werden gemeinsam von der Gemeinde und dem AMS getragen, die Caritas unterstützt Herr Schauer in weiterer Folge bei der Arbeitsplatzsuche.

Mit 1. Oktober hat die Gemeinde die Amtsstunden ausgeweitet und bietet zusätzlich zu den Vormittagsstunden von Montag bis Freitag auch dienstags Nachmittag von 13:00 – 16:00 Uhr Amtsstunden für den Parteienverkehr an.

Ihr Bürgermeister



Johannes Höfinger

Beschlüsse Gemeindevorstand und Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 19. Juni 2012

- ✚ Bei der Durchführung der Sanierungsarbeiten beim Amtsgebäude ist es auch notwendig, die Ablaufrohre und die Blitzschutzanlage zu demonstrieren. Die dazu notwendigen Arbeiten werden an die Fa. Drascher aus Pöggstall vergeben. Für die durchzuführenden Arbeiten liegt ein Kostenvoranschlag in der Höhe von Euro 3.810,92 vor.
- ✚ Von der Abwassergenossenschaft Klebing wurde der Abwasserkanal verlegt. Ebenso wurden Post- und Telefonkabel in die Erde verlegt. Durch diese Maßnahmen müssen auch die Verkabelung samt der Ortsbeleuchtung in Klebing erneuert werden. Es sollen die bestehenden 2 Leuchten auf LED Beleuchtung umgestellt und 2 zusätzliche neue Ortslampen angeschafft und errichtet werden. Die Gesamtkosten betragen lt. Kostenvoranschlag Euro 2.342,84 an Materialkosten. Weiters wird im Zuge dieser Umbauarbeiten die Ortsbeleuchtung von Klebing auch verzährlert. Die Arbeiten werden von der Fa. Bayer aus Pöggstall durchgeführt.

Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2012

- ✚ Der Gemeinderat beschließt die Verleihung der Ehrenurkunde und Medaille in Silber an Herrn Franz Auferbauer anlässlich seines 40-igsten Geburtstages in Würdigung seiner langjährigen und besonderen Verdienste um die Gemeinde. (nähere Informationen finden Sie auf Seite 11 der Gemeindenachrichten)
- ✚ Die Kosten der Umbau- und Sanierungsarbeiten bei der Caritas-Werkstatt in Braunegg werden nun im Zuge des abgeschlossenen Baurechtsvertrages zwischen der Gemeinde und der Caritas zur Gänze von der Caritas getragen. Besonders sanierungsbedürftig waren die Fenster und die Heizung. Die voraussichtlichen Zubau- und Sanierungskosten betragen ca. 1,5 Mio. Euro für die Caritas. Der Gemeinderat beschließt einen einmaligen Kostenzuschuss in Höhe von 32.000,- Euro für die Gebäudesanierung und Isolierung bei der Caritas-Werkstatt in Braunegg.
- ✚ Der Darlehensvertrag für das bereits beschlossene aufzunehmende Darlehen für den Grundankauf und die Errichtung einer Aufschließungsstraße wurde von den zuständigen Organen im Gemeinderat unterfertigt und an die Raiba Region Melk retourniert.

- ✚ Der Gemeinderat beschließt wieder die Ausgabe von Gutscheinen an die Senioren und Pensionisten der Gemeinde Raxendorf anlässlich des Gartenfestes Raxendorf am Sonntag, den 12. August 2012.
- ✚ Der Teilungsplan nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz G.Z.: 4741-12 vom 5. Mai 2012 vom Vermessungsbüro DI Jonke – DI Kochberger GmbH aus Melk betreffend der Neuvermessung des Gst. 487 (öffentliches Gut der Marktgemeinde Raxendorf) in der KG Feistritz wird vom Gemeinderat beschlossen.

Gemeindevorstandssitzung vom 17. Juli 2012

- ✚ Für die Überdachung des Einganges zur Arztordination Dr. Mittermaier liegen 3 Kostenvorschläge vor. Die Herstellung dieser Überdachung wird an die Fa. Hick aus Mühlendorf zum Preis von Euro 4.090,- zuzgl. 20 % MwSt. als Billigstbieter vergeben.
- ✚ Beim Gemeindegebäude werden die beiden bestehenden Garagentore durch zwei neue isolierte Deckensektionaltore ersetzt. Der Einbau der beiden Tore (ein Sektionaltor mit Gehtüre) wird von der Firma Vieghofer aus Ottenschlag zum Gesamtpreis von Euro 4.591,-- zuzgl. MwSt. als Bestbieter durchgeführt.
- ✚ Für einen Teil der neuen Fenster ist geplant, Innenjalousien montieren zu lassen. Es wurde festgelegt, dass im Kellergeschoß bei 3 Fenstern, im Erdgeschoß bei 18 Fenstern und im Obergeschoß (Sitzungssaal) zur Gänze Innenjalousien montiert werden. Diese Arbeiten werden an die Fa. Weber aus Raxendorf zum Preis von Euro 2.700,- zuzgl. 20 % MwSt. als Billigstbieter vergeben.
- ✚ Die WC-Muscheln und Waschbecken beim Herren WC und beim Damen WC des Gemeindeamtes und das Abwaschbecken im kleinen Sitzungssaal werden getauscht. Der Materialankauf erfolgt über die Fa. Bayer aus Pöggstall im Rahmen des vorliegenden Kostenvoranschlages in Höhe von ca. 1.400,- Euro zuzgl. MwSt. Die Arbeiten werden von den Gemeindearbeitern durchgeführt.
- ✚ Der Gemeindevorstand beschließt die Übernahme von 50 % der Gesamtkosten (Euro 6.400,-) für die Abdichtung des Löschwasserbehälters der FF Braunegg vor dem Feuerwehrhaus. Kostenzuschuss: Euro 3.200,--.

Beschlüsse Gemeindevorstand und Gemeinderat

- ✚ Die Stützmauer am Sportplatz Raxendorf an der nordöstlichen Seite beim unteren Tor muss erneuert werden. Es ist eine Steinwurfmauer mit Betonhinterfüllung anstelle der bestehenden Schalsteinmauer geplant. Der Gemeindevorstand beschließt die Übernahme der Kosten für den Fertigbeton von etwa Euro 1.300,- (15 m³). Die übrigen Kosten sind von Verein selbst zu tragen.

Gemeindevorstandssitzung vom 28.08.2012

- ✚ Für die Umrüstung und Umstrukturierung der EDV-Anlage in der Volksschule Raxendorf sind einige Investitionen notwendig. Für diese Arbeiten liegen Kostenvoranschläge von der Fa. Fichtinger in der Höhe von ca. Euro 1.200,- Euro vor. Der Gemeindevorstand vergibt diese Arbeiten an die Fa. Fichtinger aus Yspertal.

Gemeinderatssitzung vom 05.09.2012

- ✚ Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Baugrundstückes Parz. Nr. 868/1 KG Raxendorf mit 760 m² an Familie Anton und Svetlana Lacika aus 3620 Spitz, Siedlung Erlahof 68 (beide sind österreichische Staatsbürger) zum Gesamtpreis von Euro 14.400,- zur Errichtung eines Eigenheimes.
- ✚ Von Herrn DDr. Dostal wurde die Wohnung im Obergeschoß der Zahnarztordination in Raxendorf unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist aufgekündigt. Entsprechend einer vorliegenden Bewerbung um diese Wohnung vom Gemeindebediensteten Emmerich Lang beschließt der Gemeinderat die Weitervermietung dieser Wohnung an Herrn Emmerich Lang. Voraussichtlicher Mietbeginn ist Anfang November 2012.
- ✚ Das Kindersportcamp 2012, welches vom USV – Sektion Tennis Raxendorf durchgeführt wird, erhält wieder eine Förderung in Höhe von Euro 400,-.
- ✚ Der Gemeinderat beschließt die Mitgliedschaft bei der BBG (Bundesbeschaffungsgesetz). Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 180,- Euro. Durch die Kooperation mit der BBG kann die Gemeinde, der Kindergarten, die Volksschule oder auch die Feuerwehren von Preisen der Einkaufsgesellschaft profitieren.
- ✚ Der Gemeinderat beschließt den Transport der Kindergartenkinder für das Jahr 2012/2013 wieder durch die beiden Unternehmen Gruber und

Hader durchführen zu lassen. Der Kilometerpreis für die Gemeinde beträgt 0,90 Cent zuzüglich MwSt. Weiters wird der monatliche Fahrkostenbeitrag pro Kind wieder festgelegt (bei Familien mit 2 oder mehreren Kindergartenkinder wird nur für das erste Kind Euro 30,- monatlich verrechnet, für jedes weitere Kind dann Euro 15,-). Schließlich wird auch der Kindergartenbeitrag (Bastelbeitrag) wieder mit Euro 15,- beschlossen. Sämtliche Beiträge bleiben somit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

- ✚ Mit der Dorfgemeinschaft Afterbach wird ein Pachtvertrag über das Dorfgemeinschaftshaus abgeschlossen. Das Pachtverhältnis beginnt mit 01.07.2013 und die jährliche Miete beträgt Euro 600,-.
- ✚ Die Wassergenossenschaft Zehentegg stellt ein Ansuchen für einen Kostenzuschuss beim neu errichteten Bohrbrunnen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa Euro 22.000,-. Der Gemeinderat beschließt einen Kostenzuschuss in Höhe von 30 % zu den tatsächlichen Baukosten. Die genaue Abrechnung erfolgt nach Vorlage von bezahlten Originalrechnungen.

Sonstige Informationen und Mitteilungen

- Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte über die durchgeführten Schadensbegutachtungen am 21. Juni 2012 durch eine Schadenskommission mit der Bezirksbauerkammer Melk.
- Ein Radweg, der das Yspertal, das Weitental und den Spitzer Graben verbindet ist geplant. Die Finanzierung ist geplant zu 1/3 vom Land, 1/3 aus dem Klimafonds und das restliche 1/3 von der Gemeinde selbst, wobei jedoch das eigene Drittel nur zum Teil in Geldleistungen und zum Teil in Arbeitsleistungen abgewickelt werden kann. Der Radweg führt zum Teil auf Straßen und zum Teil auf neu zu errichtenden Radfahrwegen.
- Frau Weber wird im Frühjahr 2013 ihren Gemeindedienst beenden, daher wurde die frei werdende Stelle im Verwaltungsdienst öffentlich ausgeschrieben. Die Wochenarbeitszeit wird auf 25 Stunden aufgestockt und das Hauptaufgabengebiet umfasst die Buchhaltung, die Kassenverwaltung und die Lohnverrechnung. Weiters soll die neue Arbeitskraft bei der übrigen Bürotätigkeit mithelfen wie Gemeindezeitung erstellen, Protokollführung bei Sitzungen, allgemeine Bürotätigkeit, laufender Schriftverkehr, etc.

Flächenumwidmung

Die Gemeinde möchte Sie über den derzeitigen Stand der geplanten Flächenumwidmung in Raxendorf informieren. Unser Raumplanungsbüro DI Schedlmayer wurde mit der Durchführung der Änderung dieser Flächenumwidmung beauftragt. Vor Einleitung des eigentlichen Verfahrens ist eine strategische Umweltprüfung durch die Abt. RU1 (NÖ Landesregierung) durchzuführen. Alleine dieses Verfahren wird etwa 6 – 8 Wochen dauern. Mit einer hoffentlich positiven Stellungnahme kann erst das eigentliche Umwidmungsverfahren eingeleitet werden (Gesamtdauer bis zum Gemeinderatsbeschluss: mind. 3 Monate).

Vor der öffentlichen Auflage des Umwidmungsverfahrens werden dann alle betroffenen Grundeigentümer, deren Nachbarn sowie die Nachbargemeinden verständigt.

Während dieser Auflagefrist wird die Gemeinde ein Parzellierungskonzept erstellen. Nach Beschluss der vom Land genehmigten Umwidmung durch die Gemeinde und des dazugehörigen Parzellierungsplanes wird die notwendige Aufschließungsstraße mit allen erforderlichen Einbauten hergestellt.

Wie Sie – liebe Gemeindebürger – hier feststellen können, wie zeitaufwendig und auch kostenintensiv ein

Umwidmungsverfahren abläuft, ist es daher auch verständlich, dass in Zukunft solche Verfahren anders ablaufen. Daher wird es für künftige Umwidmungen zuerst gemeindeflächendeckend ein Gesamtentwicklungskonzept geben (vom Land vorgeschrieben) wo die künftig verfügbaren Flächen für Bauland festgestellt werden. Über die Erstellung dieses Konzeptes wird Sie die Gemeinde natürlich weiter am Laufenden halten. Gestartet werden soll dieses Entwicklungskonzept über die Wintermonate.

Die rot gekennzeichnete Fläche ist jene, die von der Gemeinde angekauft wurde.



Glas und Metall – neues Sammelsystem

Bereits einige Male hat die Gemeinde von der Umstellung auf die neuen Sammelcontainer berichtet. Nun ist es bald soweit. Die 4 neuen Standorte: Raxendorf (beim Bauhof wie bisher), Heiligenblut (neben FF-Haus), Braunegg (bei ehemaligem Lagerhaus) und Zeining (in der Busbucht vor Zeining) sind fixiert und fast alle bereits hergestellt. Bis Jahresende sollen die neuen Container an den neuen Standorten aufgestellt sein. Ab 2013 werden die bestehenden Glas- und Metalltonnen endgültig abgezogen. Der Entleerungsturnus wird künftig auf 4 Wochen verkürzt (bisher 6 Wochen). Um das neue Sammelsystem möglichst effizient und umweltschonend zu gestalten, hat man die örtlichen Gegebenheiten im Bezirk (Glasverwertung bei Vetropack, Metall bei TOP Umweltservice – beides in Pöchlarn) bestmöglich ge-

nutzt. Die Container werden dadurch alle zum selben Zeitpunkt geleert.

Die Leitfarbe für die Metallsammlung wurde nun von bisher grau auf den internationalen Standard „blau“ angepasst. Bei den Metallsammelbehältern ist darauf zu achten, dass in diese Behälter nur Metallverpackungen (z.B. Dosen, Deckel usw.) dürfen. Nicht hinein dürfen Bleche, Alteisen etc. Dafür gibt es entweder einen Eisencontainer beim Bauhof in Raxendorf bzw. beim ASZ in Würnsdorf jeden Mittwochnachmittag von 13.00 – 17.00 Uhr. Beim Glascontainer bitte darauf achten, dass wie bisher Weiß- und Buntglas zu trennen ist. Nicht in den Glascontainer dürfen Flachglas wie Fenster, Trinkgläser, Glühbirnen, (alles Restmüll) und Flaschenverschraubungen (Metallcontainer).

Einmaliger NÖ Heizkostenzuschuss 2012/2013

Auch für die heurige Heizperiode 2012/2013 hat die NÖ Landesregierung wieder beschlossen, einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von Euro 150,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss ist wieder beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz des Betroffenen zu beantragen. Die Auszahlung erfolgt direkt über das Amt der NÖ Landesregierung. Die Richtlinien sind grundsätzlich wieder gleich wie bisher.

Die genauen Richtlinien für Einkommensgrenzen liegen am Gemeindeamt auf oder sind im Internet unter der Adresse <http://www.noel.gv.at/hkz> abrufbar. Aktuelle Einkommensnachweise sind bei Antragstellung am Gemeindeamt vorzulegen. Anträge können ab sofort bis spätestens 30. April 2013 bei der Gemeinde gestellt werden.

Den Zuschuss sollen erhalten:

- ☒ Bezieher einer Mindestpension (= Ausgleichszulagenbezieher).
- ☒ Arbeitslosenbezieher, die den Ausgleichsrichtsatz nicht übersteigen.
- ☒ Sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den Ausgleichsrichtsatz nicht übersteigt.

Bruttogrenzen

Ausgleichszulage für Alleinstehende: Euro 814,82
AMS-Leistung für Alleinstehende: Euro 950,08

Von der Förderung ausgenommen sind:

- ☒ Personen, die keinen eigenen Haushalt führen.
- ☒ Personen, die die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen.
- ☒ Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben.

Umtausch auf Scheckkartenführerschein



Auf Grund vermehrter Anfragen wegen der Gültigkeit der Papier-Führerscheine die wichtigsten Änderungen ab 2013:

- Die EU schreibt ab 1. Jänner 2013 einen neuen einheitlichen EU-Scheckkartenführerschein mit einem regelmäßigen Dokumententausch vor.
- Alle ab dem 19. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine der Klassen A oder B sind nur mehr 15 Jahre gültig.
- Alle vor 2013 ausgestellten Führerscheine (Papier- und Scheckkartenführerscheine) müssen bis spätestens Ende 2032 gegen Scheckkartenführerscheine mit Befristung umgetauscht werden.
- Alle Papier- und Scheckkartenführerscheine für die Klasse A (Motorrad) und B (Pkw), die bis 18. Jänner 2013 ausgestellt werden bzw. wurden, bleiben bis 18. Jänner 2033 gültig. Voraussetzung ist, dass Namen und Daten im Führerschein noch gut lesbar sind und die Betreffende/der Betreffende auf dem Foto eindeutig erkennbar ist.
- Die Ausstellung eines Scheckkartenführerscheines kostet Euro 49,50. Weiters ist ein führerscheintaugliches und vor allem aktuelles Foto notwendig.
- Die zuständige Stelle für den Antrag auf den Scheckkartenführerschein ist die Bezirkshauptmannschaft Melk. Antragsformulare sind entweder direkt bei der Behörde oder im Internet auf der Homepage der NÖ Landesregierung (www.noel.gv.at).

Pendlerhilfe

Lehrlings-Pendlerhilfe-Antrag:

Mit der NÖ Lehrlings-Pendlerhilfe unterstützt das Land Lehrlinge, die vom Wohn- zum Arbeitsort pendeln müssen und dafür finanzielle Aufwendungen haben. Voraussetzungen sind ein Lehrverhältnis, Entfernung vom Wohnort zum Arbeitsort mindestens 3 Kilometer, und das monatliche Gesamtfamilieneinkommen bestimmte Grenzen nicht überschreitet.

Die Antragstellung ist im heurigen Jahr bis Jahresende für das vergangene Jahr 2011 möglich. Anträge sind am Gemeindeamt erhältlich oder können im Internet unter (www.noel.gv.at/Pendlerhilfe) heruntergeladen werden.

Pendlerhilfe-Antrag:

Voraussetzungen für die Gewährung einer Pendlerhilfe sind eine Entfernung vom Wohnort zum Arbeitsort mindestens 25 Kilometer, unselbständig erwerbstätiger Arbeitnehmer und das monatliche Gesamtfamilieneinkommen gewisse Grenzen nicht überschreitet.

Gemeindeamt thermisch saniert

In den Jahren 1985 – 1986 wurde dieses Gemeindeamt unter dem Bürgermeister Johann Auferbauer errichtet. Das Gebäude ist damit bereits fast 30 Jahre alt. Zu dieser Zeit waren die Heizkosten relativ billig. Ein Liter Heizöl zum Beispiel kostete damals ca. 0,25 Euro. Das Gemeindegebäude wurde damals zur Gänze mit Strom beheizt. Erst in den letzten Jahren entwickelte sich unsere Gemeinde als Vorzeigegemeinde im Hinblick auf Energiesparen. Vor etwa 10 Jahren wurde unter Bürgermeister Johann Stadler im Zuge der Errichtung des

Bauhofes ein Fernwärmeheizwerk errichtet und dabei auch das Heizsystem im Gemeindeamt von Strom auf Fernwärme umgestellt. Betrieben wird dieses Heizwerk von Landwirten aus der Gemeinde. Im Frühjahr dieses Jahres wurde nun unter unserem jetzigen Bürgermeister je eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kläranlage Raxendorf und auf dem Dach unseres Bauhofes errichtet. Letzter Schritt war der Fenstertausch und die Isolierung des Gemeindegebäudes.



vorher



nachher



Am Foto v.v.l.: BM Johann Lintner (örtliche Bauaufsicht), BGM Johannes Höfinger, von der Fa. Jägerbau: Jürgen Sekora, BM Bernhard Sekora und Josef Bayer sowie dahinter weitere Mitarbeiter

Bei dieser Sanierung wurden beim Gebäude auch im unteren Geschoß (Keller, Garagen, Abstellräume und Arztordination) Isolierungsmaßnahmen durchgeführt. Alle Kellerfenster wurden samt den Lichtschächten getauscht und neu abgedichtet. Ebenso wurden auch alle Eingangstüren in das Gebäude getauscht. Der Zugangsbereich zur Ordination unseres Gemeindefarztes Dr. Helmut Mittermaier erhielt eine Überdachung. Mit diesen thermischen Sanierungsmaßnahmen konnte die Gemeinde Raxendorf die bisherige Energiekennzahl um mehr als 50 % verbessern. Letztlich wurde der Vorplatz



beim Zugangsbereich zum Gemeindeamt, zur Bankstelle der Raiba und zum Büro der Firma Musiktotal (Gerhard Sponseiler) behindertengerecht hergestellt. Der gesamte Vorplatz wurde herausgehoben und ist nun eben zugänglich vom oberen Bereich (Büro Firma Musiktotal). Lediglich vorne zwischen den beiden Laternen war eine Stufe erforderlich, damit das Gefälle des Vorplatzes normgerecht hergestellt werden konnte. Die Gesamtkosten für die Sanierung liegen noch nicht vor, da bei Redaktionsschluss der Zeitung alle Arbeiten noch nicht abgeschlossen waren und einige Schlussrechnungen fehlten.

Die Gesamtkostenaufstellung und die erhaltenen Förderungen werden Ihnen in der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung mitgeteilt.

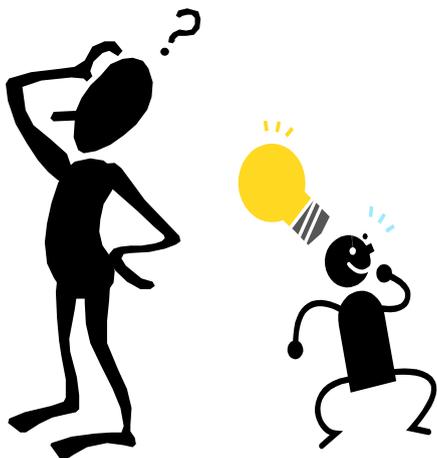
Musterung in Raxendorf

Am 09. und 10. Juli 2012 war Musterungstermin in der Stellungskommission St. Pölten. Vizebürgermeister Josef Pichler und Gemeinderat Günter Schneider begleiteten dieses Jahr 11 Burschen aus der Gemeinde ins Gasthaus Gruber in Raxendorf.



Oben im Bild 1. Reihe von links: GR Günter Schneider, Sebastian Hackl, Markus Mitterbauer, Patrick Neugschwentner, Mathias Raidl und Vizebürgermeister Josef Pichler. 2. Reihe von links: Michael Karl, Patrick Derfler, Lukas Weissensteiner und Manuel Strobl, 3. Reihe von links: Jakob Stadler, Philipp Piringner und Patrick Bayer.

Emmi macht dich schlau



Wie gut kennst du deine Gemeinde ???

Josef II hat 1785 die erste Landvermessung des Reiches angeordnet. Dabei wurden die Größe und die Ertragsfähigkeit des Grundbesitzes in Grundbüchern erfasst. Noch heute gilt diese Gliederung der Grundbücher.

Erst um 1850 entstanden die Ortsgemeinden (bei uns: Mannersdorf, Neudorf, Raxendorf, Troibetsberg und Zeining), in denen die verschiedenen **Katastralgemeinden** zusammengefasst waren.

Frage 1

Wie viele Katastralgemeinden umfasst unsere Gemeinde?

Anzahl: _____

Frage 2

Welche ist die flächenmäßig größte und welche die kleinste Katastralgemeinde?

Größte Katastralgemeinde	Fläche in ha
Kleinste Katastralgemeinde	Fläche in ha

Herzlichen Glückwunsch



Herr **Leopold Sandler** aus Zeining 5 feierte am 1. August seinen 85-igsten Geburtstag

Frau **Maria Sandler** aus Zeining 5 feierte am 27. August ihren 85-igsten Geburtstag

Bürgermeister Johannes Höfinger und geschäftsführender Gemeinderat Johann Geyer gratulierten bei einer Familienfeier beiden Jubilaren recht herzlich.



Am 4. August feierte Frau **Rosa Rausch** aus Zeining 10 ihren 85-igsten Geburtstag



Am 7. August feierte Frau **Hildegard Höfinger** aus Zeining 6 ihren 80-igsten Geburtstag



Am 18. September feierte Herr **Johann Rausch** aus Ottenberg 2 seinen 85-igsten Geburtstag



Am 9. August feierte Frau **Hildegard Wickenhauser** aus Raxendorf 42 ihren 101. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch



Diamantene Hochzeit

Am 27. September 2012 feierten Herr und Frau **Leopold und Margareta Aigner** aus Afterbach 13 die diamantene Hochzeit.

Gratuliert haben auch von der Gemeinde BGM Johannes Höfinger und gGR Johann Geyer und vom Bauernbund Johannes Zainzinger und Maria Nachonek.

Geschäftsführender Gemeinderat Franz Auferbauer feierte 40-iger



Der Gemeinderat der Marktgemeinde Raxendorf hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2012 einstimmig beschlossen Herrn Franz Auferbauer aus 3653 Heiligenblut 22 (Gemeinderat von 2000 – 2010 und seither im Gemeindevorstand) anlässlich seines 40-igsten Geburtstages in Würdigung seiner langjährigen und besonderen Verdienste um die Marktgemeinde Raxendorf Dank und Anerkennung auszusprechen und ihm die **Medaille in Silber der Marktgemeinde Raxendorf** zu verleihen.

Ergebnisse der letzten Wasseruntersuchungen (Herbst 2012)

	Datum	pH-Wert	Nitrat	Carbonat- härte	Gesamt- härte	Pesti- zide	Mikrobiologische Parameter
<u>Richtwerte</u>		<u>6,5 - 9,5</u>	<u>unter 50</u>			<u>Atrazin</u> <u>max 0,1</u>	innerhalb des Richtwertes bzw. nicht nachweisbar
Afterbach	In den Sommermonaten erfolgte Brunnenbohrung					der Gemeinde liegt derzeit kein aktueller Untersuchungsbefund vor	
Braunegg	28.08.2012	6,33	24,4	2,8	3,8		Untersuchung O.K.
Eibetsberg	28.08.2012	7,15	4,5	7,2	9,2		Untersuchung O.K.
Heiligenblut Feistritz (Gemeinde)	28.08.2012	7,17	4,8	8,8	9,5		Untersuchung O.K.
Klebing	28.08.2012	6,48	11,3	2,5	3,5		Untersuchung O.K.
Lehsdorf	28.08.2012	6,81	10,9	4,4	4,5		Untersuchung nicht O.K.
Genossenschaft Mannersdorf	28.08.2012	7,1	22,9	15,8	18,8		Untersuchung O.K. mit Auflage
Moos	28.08.2012	7,45	5	15,6	19		Untersuchung nicht O.K.
Pfaffenhof	28.08.2012	7,51	2,6	13,2	15,2		Untersuchung O.K.
Raxendorf (Gemeinde)	28.08.2012	7,01	12,9	8,1	10,3	0,18	Untersuchung O.K.
Steinbach	28.08.2012	6,5	8,7	3,8	4,9		Untersuchung O.K. mit Auflage
Troibetsberg	28.08.2012	6,69	7,1	3,4	4		Untersuchung O.K.
Zehentegg	In den Sommermonaten erfolgte Brunnenbohrung					der Gemeinde liegt derzeit kein aktueller Untersuchungsbefund vor	
Zeining	28.08.2012	6,37	15,3	1,5	3,8		Untersuchung O.K.
Zogelsdorf	28.08.2012	7,72	1	12,3	15,7		Untersuchung O.K.

Hinweis: 3 - 10 Härtegrade = weich, 10 - 16 = mittel, über 16 = hartes Wasser

Gleichenfeier in der Caritas Werkstatt Braunegg



Die Caritas Werkstatt in Braunegg wird generalsaniert und mit einem Zubau erweitert. „Ende des Jahres soll die Werkstatt für 58 Menschen mit Behinderungen wieder bezugsfertig sein“, sagt Werkstattleiterin Elisabeth Spatt. Derzeit ist die Werkstatt in Räumen der Gemeinde und im Keller des Caritas Wohnhauses in Raxendorf untergebracht.

Bei der Gleichenfeier am 6. September 2012 dankte Bürgermeister Johannes Höfinger, dass die Caritas im

Sinne ihres Grundauftrages auch eine kleine Gemeinde mit dem Bau einer überregionalen Sozialeinrichtung unterstützt. Vor 30 Jahren hat die Caritas die leer stehende Volksschule gemietet und betreut seit der Zeit in den Räumen Menschen mit Behinderungen. Im Vorjahr hat die Gemeinde das Gebäude mit einem Baurechtsvertrag für die nächsten 50 Jahre an die Caritas übertragen. Leopold Wimmer, Leiter Wirtschaft und Finanzen der Caritas der Diözese St. Pölten dankte der Gemeinde: „Es ist ein sozialer Baurechtsvertrag und die Unterstützung der Gemeinde ist hier immer vorbildlich“.

Ab 13. Jänner 2013 werden in der Werkstatt Braunegg zwei Produktionsabteilungen für Tiffany, Ton und Kreativ eingerichtet, sowie ein Arbeitsbereich für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Zusätzlich werden in der Tageswerkstätte auch vier Dienstleistungsabteilungen ihren Stützpunkt haben. Ein Arbeitsbereich richtet täglich die Schuljause in Spitz, eine die Schuljause in Pöggstall, ein Arbeitsteam ist in Persenbeug bei der Fa. Laserstar im Einsatz und ein Mobiles Auftragsteam übernimmt Garten-, Friedhofs- und Sportplatzarbeiten in der Region.



Bei der Gleichenfeier der Caritas Werkstatt in Braunegg für Menschen mit Behinderungen (v.l.): Bauaufsicht Ferdinand Straka, Fachbereichsleiter Arbeit für Menschen mit Behinderungen Karl Lackner, Bauleiter von der Fa. Jägerbau Jürgen Sekora und Prok. Walter Schmid, Werkstattleiterin Elisabeth Spatt, Caritas Bereichsleiter Finanzen Leopold Wimmer, Bürgermeister Johannes Höfinger und Planer dieses Projektes Architekt Franz Friedreich.



Raxendorfer „Geschichten“

Die Elektrifizierung in unserer Gemeinde – Teil 2

Zeining, Lehsdorf und Afterbach werden angeschlossen

Das Elektrifizierungsprojekt für Zeining, Lehsdorf und Afterbach wurde 1934 gestartet. Am 6. Dezember wurde ordnungsgemäß eine Bauverhandlung abgehalten, bei der die Bürgermeister Josef Wimmer aus Zeining und Matthias Stadler aus Raxendorf anwesend waren. In die bereits bestehende 20 KV-Leitung der Erlauf Kraftwerke von Klein Pöchlarn nach Mühdorf wird neben der Bezirksstraße bei Zeining eine Transformatorstation errichtet. Von hier zweigen drei Niederspannungsleitungen nach Zeining, Trandorf und Lehsdorf - Afterbach. Die Freileitungen wurden auf nicht imprägnierten Kieferholzmasten mit einer Höhe von 9 - 10 m in der Zopfstärke von 16 cm gespannt.

Mir wurde berichtet: Nachdem der Transformator errichtet war, hat man provisorisch zwei Drähte zum Dorf

Zeining gespannt, und die Leute gingen schauen, als in der Gaststube des Wirtshauses Höfinger eine 15 Watt-Lampe flunkerte. So wollte man bei der Errichtung schon möglichst viele Abnehmer gewinnen.

In Afterbach haben zuerst nur 2 Häuser den Lichtstrom angeschlossen. Es waren die Häuser Kreinik (heute Benedikt) und die damals in Afterbach ansässige Tischlerei Weber (heute Steyrer).

Erst 1942 erfolgte der Anschluss der restlichen Häuser des Ortes an das Stromnetz.

Errichtet wurde die gesamte Anlage von der Kremser Baufirma Haider. Das Baumaterial lagerte sie im Hause Aigner, dafür gab es als Entschädigung einen elektrischen Rasierer.

Braunegg und Umgebung

Schon 1951 wurde ernsthaft vom Bau des Stromnetzes gesprochen, doch es dauerte bis zum 8.1.1953, dass eine Interessentenversammlung mit einem Vertreter der Landesregierung stattfand.

Dabei wurden die Bedingungen bekanntgegeben: Jeder Interessent musste ATS 2.500,- Grundgebühr und ATS 300,- je Hektar Grundbesitz bezahlen.

Bei 20 Hektar Grundbesitz war dies der stolze Betrag von ATS 8.500,- - zum Vergleich: der durchschnittliche Monatsverdienst eines Arbeiters betrug damals ATS 1.235,-.

110 von 114 in Frage kommenden Besitzern haben dann den Bau beschlossen. Das ganze Projekt umfasste folgende Ortschaften: Gemeinde Troibetsberg: Braunegg, Troibetsberg, Laufenegg, Eggenberg, Klebing, Steinbach und Oed. Gemeinde Loibersdorf: Muckendorf und Straßreith. Gemeinde Kirschschatz: Scheib und Höllenbrand, Gemeinde Neudorf: Neudorf, Neusiedl, Pölla, Sassing, und Pfaffenhof.

Für das Bauvorhaben gründete man sogleich eine Lichtgenossenschaft. Zum Obmann wählte man Bürgermeister Nachförg und zum Schriftführer und Kassier den Leiter der Volksschule Braunegg Gustav Janisch.

Die Kommissionierung des Projektes fand schon am 24.4.1953 statt, und sogleich begannen die folgenden Firmen mit der Arbeit: Die Firma Ing. Haider aus Krams errichtete die Hochspannungsleitung und die Ortsnetze in Scheib, Höllenbrand und Muckendorf. In Braunegg

und Troibetsberg war die Firma Wilhelm Bayer aus Weißenkirchen tätig und im Gemeindegebiet Neudorf die Firma Erwin Fraihs aus Wien. Die Arbeiten zogen sich den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein.

Im Schulgebäude wurden in den Sommerferien der Licht- und Kraftstrom eingeleitet.

Damit für die Interessenten die Beiträge nicht gar so hoch ausfielen, konnten diese Arbeitsleistungen erbringen (Graben der Mastenlöcher, Aufstellen der Masten, Seilziehen, Fuhrwerk, usw.). Recht mühsam war diese Handarbeit. So hat es z.B. Müllner Josef und Aigner Franz getroffen. Sie mussten am Wiegenhalt-Riedel die Löcher für einen A-Masten ausgraben, dabei gab es dort nur Steine und Fels, sodass die Arbeit recht beschwerlich war.

Endlich, am 15. Oktober waren die Arbeiten abgeschlossen, die Newag übernahm die Anlage und setzte sie in Betrieb.

Gleich darauf, am Sonntag, den 18. Oktober fand die Lichteröffnungsfeier statt. Um 9 Uhr war die Weihe des Transformators in Scheib, um 11 Uhr eine Feldmesse in Braunegg und um 14 Uhr wurde die Trafostation Braunegg beim Güterweg Dapphof gesegnet. Die Chefs der Baufirmen mit ihren Monteuren, Vertreter der Newag, des Landes, der Bezirkshauptmannschaft, der gesamte Lichtausschuss und viele hunderte Gäste aus nah und fern sind zu dieser Feier gekommen.

Neusiedl am Feldstein und Zehentegg

Am 2. Dezember 1953 wurde zwischen der Gemeinde Mannersdorf und dem Energieversorger die Elektrifizierung der Orte Neusiedl und Zehentegg vereinbart. Die Gemeinde übernahm dabei die Kosten für den Anschluss an die Trafostation Nonnersdorf, sowie für die 0,75 km lange Freileitung nach Neusiedl und 1,7 km weiter nach Zehentegg bis zu den Hausanschlüssen.

Scheinbar war der Wunsch zur Elektrifizierung in den beiden Dörfern sehr groß, denn bei der Bauverhandlung am 19.1.1954 wurde festgestellt, dass die Anlage Zehentegg schon seit Weihnachten 1953 in Betrieb und der Zweig Neusiedl spätestens Ende Februar fertiggestellt wird.

Laufend wurde die Stromversorgung verbessert

Am Grubhof (Haunschmied) gab es schon frühzeitig einen benzinbetriebenen Stromgenerator. Als 1934 ein Teil des Anwesens, nämlich die Schmiede, an Herrn Koller verkauft wurde, ließ sich Herr Haunschmied um den Verkaufserlös von der Newag eine Zuleitung bauen. Den Generator verkaufte er Herrn Nachförg in Troibetsberg, wo er bis zum Leitungsbau von Braunegg im Jahr 1953 noch seine Dienste leistete.

Wie schwach und anfällig damals das Stromnetz am Land war, zeigt die im Jahr 1949 in ganz Österreich durchgeführte Erhebung über den Stand der Elektrifizierung in der Landwirtschaft. Im Bericht der Gemeinde Mannersdorf ist folgendes vermerkt: „Häufige Störungen durch Ausfall von Sicherungen am Transformator und Verteilmast, wenn mehrere Motoren zum Betrieb von Dreschmaschinen und Kreissägen gleichzeitig laufen, und dies, obwohl die Gemeinde die Druschbewilligung nur nach einem aufgestellten Druschplan erteilt. Die Weitläufigkeit des Ortsnetzes und ein zu geringer Querschnitt der Leitungen dürften die Ursache dieser die Landwirtschaft arg behindernden Mängel sein.“

Verbessert hat sich dieser Missstand in der Gemeinde Mannersdorf erst mit der Errichtung der neuen Trafostation in Moos im Jahr 1962.

Auch die Rote Grubhof erhielt im Jahr 1964 eine bessere Stromversorgung durch die Errichtung eines eigenen Transformators und einer Hochspannungsleitung von Raxendorf.

Vor allem im Winter gab es früher oft längere Stromausfälle, da die Drähte dem Raureif nicht standhielten. So ersetzte man diese laufend durch Kabel und manche Leitungen verlegte man in die Erde. Das Ortsnetz in Braunegg wurde im Zuge des Kanalbaues in die Erde verlegt, ebenso einige Jahre später in Heiligenblut. Auch bei den neuen Siedlungen gibt es keine Freileitungen mehr.

So ist jetzt auch im Winter die Stromversorgung recht sicher, und es kam in den letzten Jahren zu keinen längeren Stromausfällen mehr.



Auch heute müssen die Arbeiter der EVN noch öfter auf die Maste klettern. Dies geschieht wie früher mit Steigeisen.



Danke für die Auskünfte von: Josefa Aigner - Braunegg, Leopold Aigner und Franz Stadler - Afterbach
Edmund Adam, Frieda Haunschmied - Raxendorf

weitere Quellen: Schulchroniken Braunegg, Heiligenblut, Raxendorf, alte Gemeindeakten
und alte Bauakte EVN

Josef Auferbauer

Neu- in diesem Kindergartenjahr

Jedes Kind erhielt im September für die Dauer seiner Kindergartenzeit eine Mappe „Mein Kindergarten-Portfolio“ und eine „Schatzkiste“.

In der Portfolio- Mappe gibt es Platz für Zeichnungen, Fotos, Beschreibungen von Erlebnissen, Lernerfahrungen, Erkenntnisse...

Da jedes Kind seinen eigenen unverwechselbaren Weg der Entwicklung und des Lernens hat, können durch Dokumentationen die individuellen Entwicklungs- und Lernwege der Kinder verfolgt und festgehalten werden.

Portfolio ist

„.... Ausdruck einer Philosophie, in der die Einzigartigkeit eines jeden Menschen hervorgehoben, die Vielfältigkeit menschlicher Begabungen wertgeschätzt, die Interessen der Lernenden berücksichtigt

und die Bedeutung der Lernergebnisse für das Lebensprojekt jedes einzelnen erkennbar gemacht werden.“

Als große Besonderheit erleben die Kinder die Schatzkisten, in denen sie bedeutende Dinge aufbewahren können.



Einzelne Spielstationen im Bewegungsraum führten zur Entdeckung des Schatzes:

- Für jedes Kind ein Schatzkästchen.



Die noch leeren Kistchen wurden danach von den Kindern individuell gestaltet.



Meine Schätze:

„Für die Welt ist es irgendetwas, für mich ist es die Welt.“

Nun warten unsere fertig gestalteten Kistchen mit Schätzen gefüllt zu werden.



2. Reihe: Jakob Eckl, Stefanie Bayerl, Stefan Stadler, Julius Stundner, Anna Singer, Paul Auer
1. Reihe: Felix Blauensteiner, Jonas Stundner, Viktoria Auferbauer, Maximilian Fertl



2. Reihe: Simon Höfinger, Leon Jöchl, Laura Zeilinger, Midori Krendl, Leonie Neuschwentner, Florian Bauer
1. Reihe: Katja Strauß, Sarah Hahn, Marcel Kreutner, Flavio Schneider

Willkommen in der Schule

1. und 2. Schulstufe: 19 Kinder
VOL Dipl. Päd. Heidemaria Braun
VL Dipl. Päd. Gertrude Donabaum



Für 15 Kinder begann am 3. September der Ernst des Lebens. Gemeinsam mit den Kindern der 2. Schulstufe sind sie schon fleißig beim Lesen und Rechnen.



Viel Spaß haben die Kinder beim Lernen mit Bewegung und mit „Kroko“ von der Zahngesundheitserziehung.



3. und 4. Schulstufe: 25 Kinder
VL Dipl. Päd. Natascha Rapolter
VL Dipl. Päd. Birgit Grossinger



Auch bei unseren „Großen“ wird schon wieder tüchtig gearbeitet und gelernt.



Vom Apfel zum Saft

Für das Projekt „Jauerlinger Saftladen“ sammelten die Kinder mit großer Begeisterung viele Äpfel im Obstgarten der Familie Zainzinger, der wir für die nette Einladung herzlich danken.

Das Ziel dieses Projektes ist, die Kinder in den gesamten Arbeitsablauf der Apfelsaftproduktion einzubeziehen.



10. Raxendorfer Kindersportcamp

Auch heuer organisierte die Sektion Tennis des USV Raxendorf wieder ein zweitägiges Kindersportcamp für alle Sprösslinge im Alter von sechs bis zwölf Jahren.

Unter dem diesjährigen Motto: ‚Kids Town – wir sind im Wolkenkuckucksheim‘ genossen 60 Kinder aus den Gemeinden Raxendorf, Weiten, Pöggstall, Maria Laach, Ottenschlag, Mühdorf und Spitz das letzte Juliwochenende voller Spiel, Spaß und Unterhaltung. Hauptaufgabe der Campzeit war, dass sich die Kinder ihre eigene Kinderstadt erbauen und sich im Zuge dessen auch um die Verpflegung und die Unterkunft kümmern mussten. So wurden gleich nach dem großen Kennenlernen Hotels in Form von Zelten aufgebaut, Restaurants eingerichtet und Köche ausgewählt. Nach dem Mittagessen wurde die Zeit für sportliche Aktivitäten genutzt. Da an diesem Wochenende Badetemperaturen zu verzeichnen waren, durfte natürlich ein kleiner Schaumpool für zwischendurch nicht fehlen.



Magdalena Auferbauer, Laura Mayer und Hanna Höfinger genossen das Schaumbad.

Am Abend marschierten die ‚Lieferanten‘ zum Acker und ernteten Erdäpfel für das Abendessen, das selbstverständlich auch wieder von den Kid’s übernommen wurde. Im Anschluss folgte eine Kinderdisco, die mit einem Feuerwerk, anlässlich des 10. Jubiläumscamps, ihren Abschluss fand. Auch der Samstag stand ganz im Zeichen der Selbständigkeit der Teilnehmer. So flechteten die Mädchen im Friseursalon Zöpfe, während die Buben die Baupläne der Schwedenbombenschleuder studierten und schlussendlich sehr stolz über das funktionierende Modell waren. Auch der lebende Snackautomat kam bei allen Gästen wieder sehr gut an. Besonders die Kids, die das erste Mal beim Raxendorfer Kindersportcamp dabei waren, staunten über die lustige Art der Essensbeschaffung.



Die Kinder waren sehr stolz über ihre Kartoffelernte.

„Alles in Allem war es auch heuer wieder ein sehr gelungenes Camp. Der Wettergott hätte es nicht besser mit uns meinen können und die teilnehmenden Kinder dankten uns den ganzen Aufwand mit strahlenden Kinderaugen. Wir sind auch sehr froh, dass wir alle 60 Kinder wieder unbeschadet ihren Eltern zurückgeben konnten. So eine große Truppe im Zaum halten zu können, ist wahrlich kein Kinderspiel, aber die Betreuer haben nicht nur geschaut, dass sich kein Kind verletzt, sondern dass der Spaßfaktor ein sehr wesentlicher ist“, so die Organisatorin und Sektionsleitung Bettina Kirchberger.



Für die Burschen durfte ein spannendes Fußballmatch mit Obmann Michael Mosgöller nicht fehlen.

Beim großen Abschlussfest, das die Kinder mit ihren Eltern und dem Ehrengast Bürgermeister Johannes Höfinger feierten, dankte Bettina Kirchberger für zehn Jahre entgegengebrachtes Vertrauen und die große Unterstützung der Gemeinde, Sponsoren und der Bevölkerung und legte ihr Amt als Kindercamp-Organisatorin zurück. Sie ist sich aber sicher, dass es auch im Jahr 2013 ein Camp geben wird und sich eine neue Organisatorin finden lässt. Auch heuer ließen alle Beteiligten wieder Luftballons zum Himmel steigen, in der Hoffnung, dass sie eine Antwortpost erhalten.

Innenrenovierung der Pfarrkirche Raxendorf

Nach umfangreichen Planungen und vielen Besprechungen kam der Pfarrkirchenrat zu folgender Vorgangsweise:

In zwei Etappen soll das Vorhaben abgewickelt werden. Heuer wird die Elektroinstallation erneuert und für eine Bankheizung vorbereitet, der schadhafte Verputz wurde bereits abgeschlagen und neu aufgetragen und das Pflaster im Kirchenschiff ist bereits entfernt und es wird ein neues verlegt. Zum bisherigen Heizraum hat man vom Altarbereich eine Tür ausgebrochen, sodass ein dringend benötigter Abstellraum entsteht.

Im nächsten Jahr wird dann eingerüstet und ausgemalt. Anschließend werden die Seitenaltäre, die Kanzel, die

Heiligenstatuen und die Kreuzwegbilder restauriert.

Auch die wurmstichigen Kirchenbänke sollen durch neue ersetzt werden.

Die vorliegende Kostenschätzung ergibt einen Betrag von rund € 195.000,-. Förderungen sind von Diözese, Bundesdenkmalamt und Land NÖ zugesichert worden. Auch die Gemeinde wird um Unterstützung ersucht. Trotzdem wird ein großer Teil von der Pfarre aufgebracht werden müssen.

Für die Renovierung der Heiligenfiguren und Kreuzwegbilder besteht die Möglichkeit in Form einer Patenschaft die Kosten zu übernehmen.

Ende August konnte begonnen werden

Ende August war es soweit. Bundesdenkmalamt und Diözese haben nach mehreren Verhandlungen grünes Licht zum Start der Innenrenovierung gegeben.



Die „Stadlers“ sind schwindelfrei – beim Abdecken des Hauptaltars



Abtransport der Heiligenfiguren - vorne Franz Auferbauer, Martin Stadler, Harald Derfler, hinten - Johann Stadler, Johann Stadler, Anton Rehberger, Alois Zainzinger und Franz Auferbauer



Bald war das meiste gestemmt – Leopold Göls, Johann Thalinger, Johann Führer, Franz Fischl, Alois Zainzinger, Johann Kronister, Anton Rehberger



Nach der Drainage ist die Mauer jetzt zwar trocken, doch durch die früheren Gräber an der Außenmauer war der Putz schlecht.

Bisher ist schon viel geschehen

Viele Helfer haben das Bauvorhaben tatkräftig unterstützt und so wurden bis 9. Oktober bereits 580 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Zuerst wurden die Elektroinstallationen vorbereitet. Anton Futterknecht koordinierte dann die



Das sind wohl genug Schläuche – die Elektriker Franz Auferbauer und Dominik Brandstetter

Maurerarbeiten, war selbst immer dabei, und so ist der Kirchenraum bereits wieder grob und fein verputzt.

Während der Bauphase geht selbstverständlich das Pfarrleben weiter. Die Vorabend- und Sonntagsmessen werden in der Kapelle Zeining gefeiert, die Wochentagsmessen im Pfarrhof.



Anton Futterknecht und Johann Derfler beim Verputzen

Katholische Jugend Raxendorf

Dance for Benefiz

Am 31. August 2012 veranstalteten wir im Pfarrgarten zugunsten der Kirchenrenovierung Raxendorf eine Benefizveranstaltung unter dem Motto "Dance for Benefiz". Drei verschiedene Tanzgruppen zeigten ihr Können und begeisterten die Zuseher trotz äußerst schlechtem Wetter.

Die Volkstanzgruppe der Landjugend Yspertal präsentierte dem Publikum sieben Tänze zu traditioneller Volksmusik, beim letzten Tanz, dem Marschierboarischem, durften einige Gäste ihr Können unter Beweis stellen und die LJ unterstützen.

Weiter im Programm folgten die Rock'n'Roll Junkies,



welche für grandiose Stimmung sorgten und die Besucher in Staunen versetzten.

Witterungsbedingt konnte die letzte Gruppe Emotion Drop.art leider nur einen Teil ihrer Show "Resche fesche Woidviatla" präsentieren, es herrschte trotzdem mitreißende Stimmung bei der Aufführung der jungen Akteure aus Gföhl.



An diesem tänzerischen Abend konnten wir 1.000 € für die Renovierungskosten der Pfarrkirche Raxendorf einnehmen. Bekanntgeben möchten wir auch, dass eine größere Spende erst im kommenden Jahr übermittelt wird.

2. Hobby-, Kunsthandwerk- & Schmankerl Kirtag

Die Dorfgemeinschaft Braunegg veranstaltete auch heuer wieder den „Hobby-, Kunsthandwerk- & Schmankerl-Kirtag“. Über 50 regionale Aussteller trotzten dem nassem Wetter und begrüßten über 1.200 Besucher.



Einladung 2012

Foto: Reiner



Foto: Kranzer J.



Es gibt kein schlechtes Wetter...

Foto: Kranzer J.



Zainzinger Mathias & Richard, Kranzer Johann, Neidhart Erich, Kranzer Josef

Foto: Reiner

Herbststrallye



Musikkapelle Kirchschatz-Scheib

Foto: Reiner

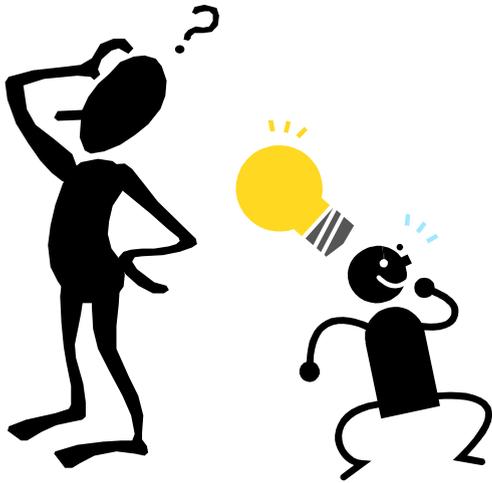


Foto: Mayer E.

Von schönem Wetter begleitet: Leiben Herbststrallye machte am Samstag, dem 6. Oktober 2012 - Station in Braunegg. Viele Zuschauer besuchten das Rennen.

Emmi macht dich schlau

Auflösung der Fragen von Seite 9



Frage 1: Anzahl der Katastralgemeinden: **23**

Frage 2:
Größte und kleinste Katastralgemeinde

Größte Katastralgemeinde	Fläche in ha
KG Zeining	725 ha
Kleinste Katastralgemeinde	Fläche in ha
KG Moos	58 ha

Und wie war dein Tipp?

Die Gesamtfläche der Gemeinde Raxendorf mit allen Katastralgemeinden beträgt 36,25 km².

Anmerkung:

Die Wälder des Benediktinerstiftes Göttweig, welche sich in der KG Zeining befinden, umfassen alleine schon 152 ha. Nachfolgend einige KG's in ha: Raxendorf (401), Mannersdorf (232), Braunegg (203), Zehentegg (187), Feistritz (172), Afterbach (165), Pölla (119), Lehsdorf und Neudorf (je 111), Klebing (87), Robans (76), Walkersdorf (70), Steinbach (62)

Landschaft aus der Gemeinde

Bildrätsel mit 5 Fehler





Ärztendienst Oktober 2012 bis Dezember 2012

Oktober 2012

13./14.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
20./21.	Dr. WURZER Franz.....	Pöggstall.....	02758/2218
26./27./28.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383

November 2012

01.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
03./04.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall.....	02758/2850
10./11.	Dr. WURZER Franz.....	Pöggstall.....	02758/2218
17./18.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
24./25.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373

Dezember 2012

01./02.	Dr. WURZER Franz.....	Pöggstall.....	02758/2218
08./09.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
15./16.	Dr. WURZER Franz.....	Pöggstall.....	02758/2218
22./23./24.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
25./26.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall.....	02758/2850
27.	Dr. FAKHOURI Alexander	Weiten	02758/8383
29./30./31.	Dr. WURZER Franz.....	Pöggstall.....	02758/2218

Im Internet abrufbar unter: <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE>



Zahnärztenotdienst Oktober 2012 bis Dezember 2012

Oktober 2012

13./14.	Dr. BAUER-ZACEK Edeltraud	St. Pölten.....	02742/ 352626
20./21.	Dr. MÜLLER-BRUCKSCHWAIGER Karl.....	Zwettl.....	02822/20920
26./27./28.	Dr. SCHROTT Bernhard.....	Traismauer	02783/8886

November 2012

01.	Dr. KRIST-RIENER Helga.....	Kematen.....	07448/4209
03./04.	DDr. SCHWARZINGER-SCHAUER Petra.....	Gansbach	02753/20777
10./11.	Dr. MANN Bernhard.....	Langenlois.....	02734/2228
17./18.	Dr. MAYER Erich	St. Pölten.....	02742/365985
24./25.	MR DDr. GRUBER Hannes	Herzogenburg	02782/82266

Dezember 2012

01./02.	Dr. KRUMBÖCK Christina	St. Pölten.....	02742/352862
08./09.	Dr. UNFRIED Martin Gerald.....	St. Pölten.....	02742/357277
15./16.	DDr. KUDELKA Iva.....	Kirchberg/Pielach.....	02722/7600
22./23.	Dr. KERN Lothar.....	Zwettl.....	02822/51888
24./25./26	Dr. STÖGERER Robert.....	Langenlois.....	02734/3431
29./30./31	Zahnarzt MUSCHIK Alfred	St. Pölten.....	02742/353160

Im Internet abrufbar unter: <http://www.notdienstplaner.at/aktuellenotdienste.htm>